

Rheingauer Bote.

Rüdesheimer Zeitung.



Organ für Rüdesheim u. Umgegend.

Gegründet 1877.

42. Jahrgang.

33

Erscheint wöchentlich dreimal (Montag, Dittwoch, Freitag). Bezugspreis vierteljährlich Mk. 1.20 ohne und Mk. 1.60 mit Illustr. Sonntagsblatt. Auswärts mit betr. Postaufschlag. Telefon Nr. 295.

Rüdesheim a. Rh.
Montag, den 18. März.

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile 12 Pfg., für auswärts 20 Pfg., Reklamenzelle 50 Pfg.; bei mehrmaliger Aufnahme entsprechender Rabatt. Druck und Verlag von A. Meier in Rüdesheim.

1918.

Erstes Blatt.

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 15. März (B. V. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die tagsüber schwache Artillerietätigkeit verstärkte sich vor Anbruch der Dunkelheit in wenigen Abschnitten. Während der Nacht lebte sie in Verbindung mit neuen und feindlichen Erkundungsvorstößen vorübergehend auf.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz. Die Linienstelle der Franzosen auf der Kathedrale von Reims wurde erneut in Tätigkeit beobachtet. Festes Störungsfeuer lag im Mittags an auf unseren Stellungen nördlich und nördöstlich von Prosnes. Starke französische Stellungen, die am Abend in breiter Front vorzogen, konnten nur westlich der Straße Thunzhausen in unserem vorderen Graben aufhalten. In übrigen wurden sie im Nachkampf zurückgewiesen. Auf dem östlichen Maasufer lebte tagsüber die gesteigerte Feuerkraft an.

Alle feindlichen Banden, die in der Ukraine die Eisenbahn und die nach Bachmatsch führenden Bahnen bedrohten, wurden in mehrfachen Kämpfen zertrümmert. Bachmatsch wurde besetzt. Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 16. März (B. V. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Am Abend und während der Nacht war die englische Artillerie namentlich zwischen Arras und St. Quentin sehr tätig. Durch feindliches Feuer und Bombenabwurf auf rückwärtige Ortschaften entstanden in Reims und Dallon größere Verwüstungen unter der Bevölkerung.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz, v. Gallwitz und Herzog Albrecht. Auf beiden Maasufsern sowie an der lothringischen Front bei Metz und Blamont war der Feuerkampf tagsüber gesteigert. Beiderseits von Urnes blieb er auch die Nacht hindurch lebhaft.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 17. März (B. V. Amtlich.)

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In Maastricht war von Mittag an die Artillerietätigkeit gesteigert. An der übrigen Front beschränkte sie sich auf Störungsfeuer. Es lebte am Abend vielfach auf.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz und Gallwitz. An der Ailette, südwestlich von Berry au Bac sowie in Verbindung mit einer erfolgreich durchgeführten Unternehmung der Taktik zeitweilig erhöhte Gefechtsintensität. Nach zehnstündiger Feuerbereitung richteten französische Abteilungen westlich von Avocourt auf breiter Front vor. Teils hielt unsere Feuer sie nieder, teils warf unsere Infanterie sie im Nahkampf zurück. Starker Artilleriekampf hielt tagsüber und auch während der Nacht auf dem Ouser der Maas an. Unsere Infanterie brach an mehreren Stellen zu Erkundungen vor. Anrheische und waldeckische Störtrupps drangen bei Samogneux, badische Kompanien bei Beaumont, sächsische Sturm-

truppen bei Bezonvaux tief in die feindlichen Stellungen ein und brachten mehr als zweihundert Franzosen, darunter einen Bataillonsstab, gefangen zurück.

Seeresgruppe Herzog Albrecht. Im Parroy-Walde sowie in der Gegend von Blamont und Badonvillers rege Tätigkeit des Feindes.

Im Luftkampf und von der Erde wurden gestern 17 feindliche Flugzeuge und 2 Zerstörer abgeschossen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Hauptmann E. v. Salzmann schreibt in der „Post, Ztg.“ u. a.:

Die uns gegenüber kämpfenden Engländer und Franzosen und mit ihnen die Italiener und Amerikaner werden es zu ihrem Schaden merken, daß wir wiederum gelernt haben, wenn die großen Ereignisse des Jahres 1918 anheben. Der Cambrat-Hall wird Schule machen. Dem strategischen Ueberfall gehört die Zukunft. Die rangierte Schlacht auf breiter Basis, mit dem Ziel des Durchbruchs durch brutale Anwendung der Gewaltmittel, d. h. der ungeheuerlichen artilleristischen Vorbereitung mit allem Drum und Dran der „angefangenen Salaille“, hat abgewirtschaftet. Es ist ausgeschlossen, daß mit den bisherigen Methoden ein Durchbruch und eine Aufrollung des gegenüberstehenden Feindes erfolgt. Ueberraschung und Schnelligkeit der Bewegung werden entscheidend sein. Das ist die Lehre von Cambrai.

Donar Paw hat uns vor kurzem gesagt, daß die Verbündeten auf der Westfront noch immer die Uebermacht an Menschen und Material haben. Er sagte ferner, daß sie die qualitativ besseren Soldaten sind. Dies wissen wir ganz genau, darum sind sie auch schon in Berlin und an der russischen Grenze! Auch Herr Donar Paw gehört unter „das Bumm und Abem“. Warum trotzdem diese Angst? Warum trotzdem „in einem Monat mehr Stachel- draht als sonst in einem Jahr“? Es muß wohl doch einen Haken mit dieser Ueberlegenheit haben. Donar Paw ist der Mann, der geschäftig und unsichtbar im Dunkeln sitzt und aus vollem Halse schreit: „Ich habe keine Angst“. Im Herbst 1918, wenn er dann wieder einmal redet, werden er und der große Kriegsrat auch herausgefunden haben, daß „diese Deutschen“ schon wieder neue Methoden besitzen. Was im ablaufenden Jahr nach unsäglichem Blutvergießen, unermesslicher Aufopferung, unsäglichem Einsatz von Material aller Art geschah, das kann sich 1918 mit frischen Kräften, mit wohlgefüllten Kassen, erneut, und zwar nicht nur an einer Stelle, sondern an sehr vielen Stellen erlangen. Wenn der große Kriegsrat in Versailles wüßte, wo, dann wäre er der Mann, der vom Rathaus kommt. Aber ich fürchte, in Versailles wird man den Brummen, nach dem bekannten Sprichwort, auch erst zudecken, wenn das Kind hineingefallen ist.

Greignisse zur See.

Berlin, 17. März. (B. V. Amtlich.) Im mittleren Mittelmeer versenkten unsere Unterseeboote sechs Dampfer und einen Segler von zusammen 25 000 Br.-Reg.-To. Die Dampfer wurden teilweise bei schwerem Wetter aus stark gesicherten Geleitzügen herausgeschossen. Unter den versenkten Fahrzeugen befinden sich der englische Dampfer „Maltby“ (3977 Br.-Reg.-To.), „Mahaen“ (6738 Br.-Reg.-To.), „Elen“, „Mac Kerson“ (4779 Br.-Reg.-To.) und „Nor“ (3050 Br.-Reg.-To.). Die Dampfer waren anscheinend alle beladen. „Nor“ hat eine Baumwollladung.

Berlin, 15. März. (B. V. Amtlich.) Im westlichen Mittelmeer wurden durch unsere Unterseeboote acht Dampfer und ein Segler von zusammen 27 000 Br.-Reg.-To. versenkt. Im besonderen beteiligt ist an diesen Erfolgen „U. 35“.

Kommandant Kapitänleutnant Arnould de la Periere. Dieser bewährte Kommandant hat in zweieinhalbjähriger Tätigkeit im Mittelmeer mit seinem kriegserprobten Boot an Schiffsräumen rund eine halbe Million Br.-Reg.-To. versenkt.

Berlin, 16. März. (B. V. Amtlich.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz haben unsere Unterseeboote neuerdings 15 000 Br.-Reg.-To. feindlichen Handelsschiffsräumen versenkt.

Kopenhagen, 15. März. (B. V.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Kristiania: In Stavanger liefen gestern mehrere Dampfer ein, die in einem Geleitzug aus England über die Nordsee gekommen waren. Der Geleitzug bestand aus 23 skandinavischen und englischen Dampfern, die von 18 englischen Kriegsschiffen begleitet waren. Die Reise verlief zunächst ohne Störung, bis gestern, 9 Seemeilen von der norwegischen Küste entfernt, auf beiden Seiten des Geleitzuges je ein deutsches U-Boot bemerkt wurde. Kurz darauf wurde ein englischer Dampfer von einem Torpedo getroffen. Der Dampfer sank, jedoch gelang es, die Hälfte der Besatzung zu retten. Nach anderen Meldungen aus Kristiania wurde später von der Küste heftiges Geschützfeuer gehört, woraus geschlossen wird, daß die englischen Kriegsschiffe mit deutschen U-Booten und Kriegsschiffen in einen Kampf geraten sind.

Kurland als Herzogtum anerkannt.

Berlin, 15. März. (B. V. Amtlich.) Eine Abordnung des kurländischen Landesrats, bestehend aus den Herren Landesbevollmächtigten Baron Rehden, Gemeindefürst Besched, Rechtsanwalt Melvilla und Superintendent Bernow, ist heute beim Reichskanzler Dr. Grafen v. Hertling erschienen, um ihm den Beschluß des Landesrats vom 8. März zu überreichen und eine Antwort des Kaisers darauf zu erbitten. Der Reichskanzler empfing die Abordnung im Gartenjagd des Reichskanzlerpalais. Er sprach bei der Begrüßung die Hoffnung aus, daß der heutige geschichtliche Vorgang für Kurland und für das Deutsche Reich im gleichen Maße gute Früchte zeitigen möge.

Der Sprecher der Abordnung überreichte nunmehr den Beschluß des Landesrates dem Reichskanzler Dr. Grafen v. Hertling, der seine Antwort durch den Unterstaatssekretär v. Radowicz verlesen ließ.

Die Botschaft des Kaisers lautet: Seine Majestät der Kaiser und Königin haben bereits durch seine Antwort auf das Guldigungsstelegramm des kurländischen Landesrats seiner tiefgefühlten herzlichen Freude über den Beschluß vom 8. März Ausdruck gegeben und geruht, sich nunmehr zu beauftragen, Ihnen, den heute hier erschienenen Vertretern des kurländischen Landesrats seinen warmsten Dank für das in dem Beschlusse zum Ausdruck gebrachte Vertrauen zu übermitteln.

Mit besonderer Freude und Rührung haben seine Majestät von der an ihn gerichteten Bitte Kenntnis genommen, die Herzogskrone Kurlands anzunehmen. Seine Majestät erblickt hierin ein besonderes Zeichen des unerschütterlichen Vertrauens zu seiner Person und dem Hause Hohenzollern sowie zum Deutschen Reich und Preußen. Die allerhöchste Entscheidung wird nach Anhörung der zur Mitwirkung berufenen Stellen getroffen und dem Landesrat mitgeteilt werden.

Mit lebhafter Freude und Genugtuung haben

18 18 18 18
Man zeichnet vom 18. März bis 18. April 1918 mittags 1 Uhr die Kriegsanteile

4½% Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Das Reich darf die Schuldverschreibung frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das Gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen. Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

Reichsbank-Direktorium.
Berlin. 2. März.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn

Jakob Spring

sagen wir Allen, besonders der barmherzigen Schwester für ihre liebevolle Pflege, sowie dem Herrn Werkstätten-Vorsteher und Lokomotiv-, Schiffs- und Werkstätten-Personal Bingerbrück und für die vielen Kranzspenden unseren tiefgefühltesten Dank.

Frankfurt a. M., den 18. März 1918.

In tiefer Trauer:

Familie Mathias Spring.

Kaufmännischer-Verein Mittel-Rheingau.

Donnerstag, den 21. März 1918, abends 8 Uhr
in der „Turnhalle“ zu Rüdelsheim

Lichtbilder-Vortrag

von Frau Karopulos-Foelsch
über:

„Griechenland und sein tragisches Geschick“

Eintrittskarten: Nummerierter Platz 1 Mark, Nichtnummerierter Platz 50 Pf. zu haben bei A. Meier und Fischer & Weg.

Der Vorstand.

Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstraße 44) den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 5 1/2 % und, falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5 % berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 28. März ds. Js., sobald für den Sparer kein Zinsverlust entsteht.

Zeichnern, denen sofortige Lieferung von Stücken erwünscht ist, geben wir solche der 1. Kriegsanleihe aus unseren Beständen ab und zeichnen diese Beträge wieder auf 8. Kriegsanleihe für eigene Rechnung.

Kriegsanleihe-Versicherung

3 Versicherungsmöglichkeiten

mit Anzahlung — ohne Anzahlung — mit Prämienvorauszahlung und Rückerstattung der unverbrauchten Prämien im Todesfalle.

Verlangen Sie unsere Drucksachen!

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht.)

Wiesbaden, im März 1918.

Direktion der Nassauischen Landesbank.



Küchenstreifen - Schrankpapier
Garten- und Butterbrotpapier
empfiehlt

A. Meier, Kirchstraße, Rüdelsheim.

Immobilien-Verkauf.

Am Montag, den 25. März l. Js., vormittags 11 Uhr auf dem Rathause in Ebingen läßt Frau Bäckermeister Johann Seban Witwe daselbst ihre näherverzeichneten

Immobilien

durch den Unterzeichneten, welcher auch nähere Auskunft erteilt, unter den folgenden Bedingungen zum Verkaufe ausbieten:

1.	19	Auten	20	Schub	Weinberg	„Sandgrub“
2.	40	„	60	„	„	„Kirchenpfad“
3.	17	„	40	„	„	„obere Lein“
4.	22	„	88	„	„	„Rüd“
5.	19	„	84	„	„	„Mintenberg“
6.	25	„	84	„	„	„Mintenberg“
7.	16	„	48	„	„	„Mintenberg“
8.	83	„	80	„	„	„Schorchen“
9.	86	„	16	„	Alder	„Ebenthal“
10.	49	„	48	„	„	„Winded“
11.	23	„	76	„	„	„Dechanei“
12.	55	„	96	„	„	„Leinen“
13.	7	„	40	„	„	„Wohnhaus mit Bäckergebäude“

Rüdelsheim, den 18. März 1918.

J. Gelling, Prozeßagent.

Schirmherr: Seine Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen.

Nationalstiftung

für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen

Aufruf!

Friede mit Rußland!

Freudigen Herzens ist diese Nachricht aufgenommen. Drum laßt uns Dankbarkeit jener gedenken, die diesen Sieg mit ihrem Herzblut bezahlen mußten und ihr Leben dem Vaterlande geopfert haben. Laßt uns alle einmütig für die Hinterbliebenen eintreten. Helft! Sendet am Friedenstag eine Spende zur Vindicta der Not der Kriegshinterbliebenen. Gaben nehmen entgegen die Landes- und Provinzial-Ausschüsse der Nationalstiftung, sowie die Geschäftsstelle derselben Berlin NW. 40, Alsenstr. 11.

Für die bereits gespendeten Gaben wärmsten Dank!

Jeder gebe! Selbst die kleinste Gabe ist willkommen!

Das Ehrenpräsidium:

Graf von Hertling Reichkanzler. von Hindenburg Generalfeldmarschall.

Das Präsidium:

Dr. Drews Staatsminister und Minister des Innern Vorsitzender.	Graf v. Verchenfeld-Röfering Königl. Bayerischer Gesandter 1. stellv. Vorsitzender.	von Loebell Staatsminister und Oberpräsident 2. stellv. Vorsitzender.
Selberg Kommerzienrat geschäftsf. Vizepräsident.	Herrmann, Kommerzienrat Direktor der Deutschen Bank, Schatzmeister.	Dr. Caspar Birkh. Geh. Rat Unterstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt.
Dr. Cuny, Regierungsrat Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern.	Freiherr v. Spitzemberg Königl. Kammerherr, Rabbinetssrat Ihrer Majestät der Kaiserin.	von Kessel Generaloberst Oberbefehlshaber in den Marken. Vielhaber Mitglied des Direktoriums der Fried. Krupp A.G.

Crepp-Papier empfiehlt A. Meier

Junges Fräulein

wird auf Büro gesucht.
Bedingung; gute Handschrift, Gehalt bis zu 100 Mark je nach Leistung und freier Station. Persönliche Vorstellung von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags bis Mittwoch, den 20. ds. Mts. Hotel Ratskeller bei Herrn Anastasiadis.

Ein braver

Junge

kann die Bau- und Möbelschreinerei gründlich erlernen.

Og. Schiebelhuth, Rüdelsheim
Geisenheimer-Landstr. 23.

Kleiner guterhaltener

Kleiderschrank

mit Wäschfach bevorzugt, zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition des Blattes.

Kaffee-Ersatz

artenfrei empfiehlt

Rosa Elsen, Bingen
Basengasse 5.

Stempel, in jeder Aus-

förmung und Größe werden preiswert und schnellstens geliefert von A. Meier :: Rüdelsheim.